

N i e d e r s c h r i f t

**der 45. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 11.11.2008**

öffentlich

Ort:
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Stadthaus, Kleiner Saal,

Zeit:

17:00 Uhr bis Uhr 19:50 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU	
Herr Joachim Geuther	CDU	bis 19:40 Uhr
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Uwe Heft	DIE LINKE.	ab 17:10 Uhr
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	ab 17:20 Uhr
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	DIE LINKE.	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Thomas Felke	SPD	ab 17:10 Uhr
Herr Dr. Hans-Dieter Wollenweber	FDP	
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBurger	
Herr Dietmar Weirich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	ab 17:10 Uhr
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	
Frau Sabine Wolff	MA Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE	ab 19:00 Uhr
Herr Dieter Schika	SKE	
Herr Andreas Scholtyssek	SKE	
Herr Andreas Weber	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBurger
Frau Undine Klein	SKE
Herr Rainer Köhne	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle
Vorlage: IV/2008/07525
 - 4.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Petra Sitte, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Vorlage "Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle" (Vorlage-Nr.: IV/2008/07525)
Vorlage: IV/2008/07580
 - 4.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Werner Misch - CDU - zur Vorlage "Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle" - Vorlage-Nr.: IV/2008/07525 -
Vorlage: IV/2008/07596
 - 4.1.3 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Vorlage "Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle" (Vorl.-Nr.: IV/2008/07525)
Vorlage: IV/2008/07619
 - 4.2. Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz
Vorlage: IV/2008/06988
 - 4.3. Mobilitätsbehindertengerechter Ausbau der Haltestelle "BG Kliniken Bergmannstrost" - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07326
 - 4.4. Finanzielle Mittel der HAVAG für das Jahr 2009 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt
Vorlage: IV/2008/07489
 - 4.4.1 Änderungsantrag des Stadtrates Uwe Heft, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Vorlage "Finanzielle Mittel der HAVAG für das Jahr 2009 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt" (Vorl.-Nr.: IV/2008/07489)
Vorlage: IV/2008/07623
 - 4.5. vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 140.1 Nahversorgermarkt Alfred-Oelßner-Straße - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07443
 - 4.6. Bebauungsplan Nr. 136 Saline, Südwestlicher Teilbereich - Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07471
 - 4.7. Bebauungsplan Nr. 136 Saline, Südwestlicher Teilbereich - Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07472

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Fertigstellung des Steinzeitspielplatzes am Rosa-Luxemburg-Platz
Vorlage: IV/2008/07466
 - 5.2. Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Überprüfung von Bedarfsampeln
Vorlage: IV/2008/07467
 - 5.3. Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Pflege eines Wanderweges
Vorlage: IV/2008/07079
6. Beantwortung von schriftlichen Anfragen
 - 6.1. Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Kennzeichnung der Marktplatzverwerfung
Vorlage: IV/2008/07013
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Mitteilungen
 - 8.1. Radverkehrskonzeption "Radrouten mit Priorität" - Prüfergebnis
Vorlage: IV/2008/07561
 - 8.2. Information über die Sitzung des Gestaltungsbeirates am 08.09.2008
Vorlage: IV/2008/07516

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sänger eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:
einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Abstimmungsergebnis:
einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle Vorlage: IV/2008/07525

Dr. Pohlack erläuterte den Vorschlag zur Finanzierung des Vorhabens. Er wies darauf hin, dass es sich um einen Grundsatzbeschluss handelt und neben der Standortentscheidung die Entscheidung für eine Investitionsobergrenze beinhaltet.

Herr Neumann und **Frau Herrmann** erläuterten Immobilien- und Grundstücksverkäufe zur Finanzierung des Vorhabens.

Es wurde festgestellt, dass nähere Informationen zu Grundstücken im nichtöffentlichen Teil vorgebracht werden.

Frau Herrmann informierte, dass alle zu veräußernden Objekte außerhalb von Sanierungsgebieten liegen und keine Fördermittel hineingeflossen sind.

Frau Schlüter-Gerboth fragte, ob die 6 Mio. € Fördermittel für das Stadion und die Ballsporthalle beantragt werden sollen?

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass diese Mittel für das Stadion eingesetzt werden sollen. Für die Ballsporthalle müssten separat Fördermittel beantragt werden.

Herr Felke wies darauf hin, dass der Ballsport nicht vernachlässigt werden sollte.

Er fragte, ob der Einsatz von Stellplatzablösebeträgen geprüft wurde und ob 500 T € Einnahmen aus Namensrechten realistisch sind?

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass die Stellplatzablösebeträge wieder für Stellplatzbedarfe und den ÖPNV eingesetzt werden und aus Sicherheitsgründen eine finanzielle Reserve eingebaut wurde. Diese strategische Reserve kann dann auch für die Ballsporthalle mit genutzt werden. Die Summe für Namensrechte ist bereits nach unten korrigiert worden.

Herr Dr. Köck erläuterte den Änderungsantrag der PDS in seinen Einzelpunkten und erklärte, dass der Änderungsantrag von Frau Dr. Sitte (Vorlage-Nr.: IV/2008/07580) damit erledigt sei, da er inhaltlich in den neuen Änderungsantrag aufgenommen wurde.

Herr Sänger schlug vor, seinen Änderungsvorschlag mit aufzunehmen.

Dieser lautet: Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Planungsphase 2 ein Betreiberkonzept zu erarbeiten und dem Rat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Heft erklärte das Einverständnis der Fraktion DIE LINKE.

Herr Bauersfeld stellte folgende Fragen:

1. Welche Änderungen sind in der Tischvorlage eingearbeitet?
2. Sind die Prioritäten richtig gesetzt? Der Ballsport ist auch wichtig und sollte nicht vernachlässigt werden.
3. Es fehlt eine Aussage zu den Folgekosten.
4. Welche Einnahmen erbringen die Vereine für die Stadt (z. B. der HFC)?
5. Warum wird eine ausschließliche Fußballarena gebaut und kein Mehrzweckstadion?

Herr Dr. Pohlack antwortete

zu 2. Es besteht die begründete Erwartung, dass für den Ballsport eine vorhandene Halle genutzt werden kann.

zu 3. und 4. Eine Aussage zu den Folgekosten ist vor der 1. Planungsphase mit Seriosität nicht zu treffen. Es wurden Annahmen getroffen, die vom Status quo ausgehen. Sie werden sich nicht wesentlich erhöhen oder verringern.

zu 5. Andere Sportstadionflächen im Stadtgebiet sollen erhalten bleiben und für die Leichtathletik genutzt werden. Bei Ergänzung des Fußballstadions durch Laufbahnen werden die Sichtbeziehungen für die Zuschauer schlechter. Das mindert die Qualität des Stadions.

Herr Heft wies darauf hin, dass das Problem der Unterhaltung in den Änderungsvorschlag seiner Fraktion mit aufgenommen wurde. Die Fraktion geht davon aus, dass die 17,5 Mio. € nicht ausreichen werden, deshalb soll nach der LP 2 das Vorhaben noch einmal im SR beraten und beschlossen werden. Außerdem sollte eine separate HH-Stelle für die Ballsporthalle eingerichtet werden.

Herr Dr. Pohlack erläuterte, dass die Änderungsvorschläge bereits in dem Beschlussvorschlag der Verwaltung enthalten sind. Für die Beantragung der Fördermittel ist die LP 2 nicht ausreichend, da dort noch in Varianten gearbeitet wird. Die genaue Kostenfestlegung erfolgt nach einem wirtschaftlichen Vergleich der Varianten und nach Festlegung einer Variante. Dies erfolgt in der LP 3 und bildet die Voraussetzung für die Beantragung der Fördermittel. Es muss also ohnehin ein erneuter SR-Beschluss gefasst werden.

Der Betrag von 17,5 Mio. € soll die Obergrenze der Investition bilden und bei der Planung berücksichtigt werden. Er schlug vor, dass die Verwaltung im Sinne des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE, eine redaktionelle Überarbeitung des Beschlussvorschlages vornimmt.

Herr Dr. Wöllenweber vermisste im Änderungsvorschlag der Fraktion DIE LINKE, die Festsetzung der Obergrenze wie von der Verwaltung vorgeschlagen wurde.

Er wies darauf hin, dass die Fläche für eine Ballsporthalle am Standort Kurt-Wabbel-Stadion gesichert werden sollte. Perspektivisch könnte gemeinsam mit dem Sportstandort Robert-Koch-Straße ein größerer Sportstandort entwickelt werden.

Herr Sänger erinnerte daran, dass es sich um einen Grundsatzbeschluss handelt.

Herr Dr. Eigenfeld stimmte dem zu und hielt weitere Änderungen für unnötig, dies würde nur die Abstimmung verkomplizieren.

Herr Weihrich fragte, ob die Verkäufe von HWG und GWG im Zuge der Finanzkrise realistisch sind?

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass im Zuge der HH-Konsolidierung festgelegt wurde, wenn die Wohnungsgesellschaften ihren festgeschriebenen Beitrag nicht aus Wohnungsverkäufen erbringen können, werden Anteile der Gesellschaften veräußert.

Herr Dr. Köck erläuterte, dass es nicht darum geht, 17,5 Mio. € zu verbauen, sondern die kostengünstigste Variante zu finden und den HFC in die Planung einzubeziehen. Der Änderungsantrag ist als Angebot zu werten.

Herr Felke fragte, ob es eine realistische Zeitschiene in Bezug auf die Fördermittelbeantragung beim Land gibt, damit Termine nicht verpasst werden?

Herr Dr. Pohlack erläuterte noch einmal die Schritte in LP 2 und 3. Die zeitnahe Fassung des Grundsatzbeschlusses ist Voraussetzung für die Erarbeitung der kostengünstigsten Variante.

Herr Sänger wies darauf hin, dass der Änderungsantrag bis zum Finanzausschuss und Stadtrat noch geändert oder zurückgezogen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 9

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt

Die Verwaltung wird bis zum Hauptausschuss einen redaktionell geänderten Beschlussvorschlag unter Einbeziehung des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE vorlegen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt als Vorzugsvariante die Sanierung des vorhandenen Kurt-Wabbel-Stadions mit Neubauerweiterung als reines Fußballstadion unter Inanspruchnahme der Fläche des ehemaligen Gesundbrunnenbades und ggf. des Sportdreiecks für Nebenflächen, in Ausbaustufen:
 - Ausbaustufe 1: Ausbau für zunächst 10.000 Zuschauerplätze
 - Ausbaustufe 2: bei Bedarf Erweiterung auf ca. 15.000 Zuschauerplätze (gesonderter Stadtratsbeschluss notwendig)
2. Der Stadtrat beschließt für das Vorhaben in der Ausbaustufe 1, 17,5 Mio. € als Obergrenze des Investitionsvolumens.
3. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung unter Verantwortung des EB ZGM und unter Beteiligung notwendiger Spezialplaner mit der Erarbeitung des Realisierungskonzeptes (Entwurfsplanung) als Grundlage für die Beantragung der Landesfördermittel und der Vorbereitung eines Wettbewerbsverfahrens.
Dabei sind die Nutzerinteressen besonders zu berücksichtigen.
4. Der Stadtrat bestätigt zunächst die Standorte Kurt-Wabbel-Stadion und Stadion Halle-Neustadt als mögliche Standorte für die Ballsporthalle und beauftragt die Verwaltung alternativ den Um- und Ausbau vorhandener Hallen für Ballsporthallen zu untersuchen.

zu 4.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Petra Sitte, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Vorlage "Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle" (Vorlage-Nr.: IV/2008/07525)

Vorlage: IV/2008/07580

Abstimmungsergebnis:

erledigt

Beschlussvorschlag:

Zu Punkt 3:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung: Die Entscheidung über die Hinzuziehung externer Planungsbüros trifft der Vergabeausschuss und soweit erforderlich der Stadtrat.

Zu Punkt 4:

Der Stadtrat bestätigt für den Bau einer Ballsporthalle die Standorte Sportkomplex Kurt-Wabbel-Stadion und Halle-Neustadt als Vorzugsvarianten.

zu 4.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Werner Misch - CDU - zur Vorlage "Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle" - Vorlage-Nr.: IV/2008/07525 -

Vorlage: IV/2008/07596

Abstimmungsergebnis:

Nein-Stimmen 7

Enthaltungen 4

einstimmig abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Punkt 4 des Beschlussvorschlages wird ergänzt:

Der Stadtrat bestätigt als einen weiteren Vorzugsstandort für den Bau einer Ballsporthalle den Standort Kreuzvorwerk.

zu 4.1.3 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Vorlage "Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle" (Vorl.-Nr.: IV/2008/07525) Vorlage: IV/2008/07619

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 9

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt

Der Änderungsantrag wurde vor der Abstimmung modifiziert. Diese Modifizierungen resultieren aus einem Änderungsvorschlag von Herrn Sänger und beinhalten außerdem den Text des Beschlusspunktes 2 der Beschlussvorlage. Die Ergänzungen sind in den Punkten 8 und 9 des Änderungsantrages festgeschrieben.

modifizierter Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt die Sanierung des vorhandenen Kurt-Wabbel-Stadions als Vorzugsvariante sowie den Standort Halle-Neustadt/Bildungszentrum als Reservestandort eines für den lizenzierten nationalen Spielbetrieb (3. Liga) geeigneten Fußballstadions.
2. Der Stadtrat bestätigt beide Standorte, auch als mögliche Standorte, für eine Dreifelder-Ballsporthalle. Die dafür erforderlichen Flächen sind bei den Planungen für das Fußballstadion zu berücksichtigen und entsprechend freizuhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, alternativ für einen noch unbestimmten Übergangszeitraum den Um- und Ausbau vorhandener wettkampftauglicher Ballsporthallen zu untersuchen.
3. Sanierung-, Um- und Ausbau des Kurt-Wabbel-Stadions erfolgenden in folgenden zwei Baustufen:
Ausbaustufe 1: Ausbau für zunächst 10.000 Zuschauerplätze
Ausbaustufe 2: Bei Bedarf Erweiterung auf 15.000 Zuschauerplätze (neuer Beschluss des Stadtrates erforderlich).
4. Der Stadtrat verpflichtet die Verwaltung, alle Planungen an den einzuhaltenden Mindeststandards der Sportverbände für ihre Spielstätten auszurichten und dem Stadtrat unter den Aspekten Baukosten und Unterhaltungsaufwendungen, laufender Betrieb, optimierte Entwurfsplanungen und Baubeschlüsse sowie Pläne für die Baukostenkontrolle vorzulegen.
5. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, für den Standort Kurt-Wabbel-Stadion mit der Erarbeitung des Realisierungskonzeptes zunächst bis zur Leistungsphase 2. Dem Stadtrat ist als Entscheidungsgrundlage eine detaillierte Analyse des baulichen und technischen Zustandes, die daraus abgeleiteten Vorschläge für Sanierungsmaßnahmen, Aus- und Erweiterungsbauten sowie zur Stadionausrüstung vorzulegen und mit entsprechenden Kostenkalkulationen und Variantenbetrachtungen zu untersetzen. Das betrifft auch die Auswirkung spezifischer Nutzervorstellungen. Der Stadtrat bestimmt auf dieser Grundlage, welche Variante oder Varianten der weiteren Vorplanung in Leistungsphase 3 zu Grunde gelegt werden.
6. Auf der Grundlage der im Rahmen der Vorplanung erarbeiteten Planunterlagen fasst der Stadtrat den Finanzierungsbeschluss und trifft die Festlegungen über die weitere Ausgestaltung des Verfahrens (Wettbewerb u.ä.).
7. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, zeitgleich zur Vorplanung mit folgenden Aufgaben:
 - ❖ Beantragung von Fördermitteln,
 - ❖ Information der Bürgerinnen und Bürger über das jeweilige Vorhaben,

- ❖ Suche nach zusätzlichen Finanzierungsquellen,
 - ❖ Erarbeitung eines Vorschlages zur zukünftigen Ausgestaltung der Beziehungen zwischen den künftigen Nutzern und der Stadt Halle (Saale).
8. *Der Stadtrat beschließt für das Vorhaben in der Ausbaustufe 1, 17,5 Mio. € als Obergrenze des Investitionsvolumens.*
 9. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Planungsphase 2 ein Betreiberkonzept zu erarbeiten und dem Rat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.*

zu 4.2 Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz

Vorlage: IV/2008/06988

Herr Geuther fragte, ob die Wegebeziehungen und der Neubau der Brücke an der Eissport-halle so bleiben sollen.

Frau Neubert antwortete, dass dazu noch einmal eine genauere Planung vorgelegt wird.

Herr Dr. Wöllenweber dankte der Verwaltung für die produktive Bearbeitung der Anregungen. Er fand das Konzept jetzt rundherum schlüssig.

Er fragte, ob es zur Brücke nähere Informationen gibt?

Herr Sänger sagte, dass für Diskussionen zu Einzelmaßnahmen in Zukunft ausreichend Möglichkeiten bestehen werden. Hier geht es um einen Grundsatzbeschluss.

Herr Weihrich fragte, warum sich die Kosten für die Entwässerung geändert haben?

Frau Neubert erläuterte, dass noch einmal genauere Untersuchungen durchgeführt wurden.

Herr Felke stellte fest, dass der nächste Schritt der Pflege- und Entwicklungsplan ist.

Er fragte, ob die Öffentlichkeit daran beteiligt wird. Es ist anzustreben, dass die Bevölkerung in den Gestaltungsprozess einbezogen wird.

Frau Neubert sagte, dass dies kein Problem ist.

Sie wies darauf hin, dass der Entwurf von Studio 5 ausgehängt ist und ab dem 12.11.2008 im Technischen Rathaus in der 6. Etage ausgehängt wird.

Herr Bauersfeld fragte, warum so wichtige Bereiche wie das Peißnitzhaus, die Minigolfanlage und die Freilichtbühne ausgespart bleiben?

Auf der einen Seite lautet die Begründung, dass kein Geld für die Sanierung des Peißnitzhauses vorhanden ist, auf der anderen Seite ist aber Geld für das Stadion vorhanden. Wenn es gewollt wird, muss auch Geld für die Peißnitz vorhanden sein.

Das Kriterium Hochwasser könne für den Bereich der Minigolfanlage nicht gelten, da die gesamte Peißnitz im Hochwassergebiet liegt. Die von ihm genannten Bereiche sollen dringend in das Konzept aufgenommen werden.

Frau Neubert antwortete, dass die Fläche für die Minigolfanlage wieder freigelegt wurde. Die Fläche wird für mögliche Interessenten zur Betreibung der Anlage vorbereitet.

Das Umfeld des Peißnitzhauses kann erst dann in das Konzept einbezogen werden, wenn es ein Betreiberkonzept für das Objekt gibt.

Die Freilichtbühne wird aus Mitteln des Amtes 67 saniert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 10

Nein-Stimmen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Dem Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz wird zugestimmt.
2. Auf dieser Grundlage ist ein Pflege- und Entwicklungsplan zu erarbeiten und schrittweise umzusetzen.
3. Das Veranstaltungskonzept zur Freilichtbühne wird bestätigt.

zu 4.3 Mobilitätsbehindertengerechter Ausbau der Haltestelle "BG Kliniken Bergmannstrost" - Gestaltungsbeschluss **Vorlage: IV/2008/07326**

Herr Otto erläuterte die Vorlage im Zusammenhang mit dem Vorschlag des 1. Entwurfes zum Lärmaktionsplan für den Bereich Merseburger Straße/ Barbarastraße.

Herr Weihrich fand die Vorgehensweise zum Lärmaktionsplan befremdlich, wenn die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht vor ihrer Vorstellung geprüft wurden. Er fragte, ob mit dem Ausbau der Haltestelle nicht gewartet werden kann, bis die Prüfung erfolgte? Er fragte weiter, ob die Möglichkeit, die Busse auf den Schienen fahren zu lassen, geprüft wurde?

Herr Möbius antwortete, dass es vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist, die Öffentlichkeit zum 1. Stand der Planung einzubeziehen. Es werden mehrere Prüfläufe erfolgen, z. B. ein lärmtechnischer Prüfgang und eine verkehrstechnische Prüfung.

Der Grundsatzbeschluss zum Ausbau der Haltestelle ist notwendig, um weiter planen zu können. Planänderungen sind im Prozess noch möglich (Verschiebung des Bordes zur Verbreiterung des Radweges). Eine Information im PA über Zwischenplanungen ist möglich.

Herr Otto erläuterte, dass das Fahren der Busse auf den Schienen ausgeschlossen wurde, weil eine Begegnung von Bus und Bahn nicht möglich ist.

Herr Heft sagte, dass die Variantenauswahl nicht nachvollziehbar ist. Die Variante des Büros Argus sollte bevorzugt werden. Ebenso sollte eine überbreite Fahrbahn an Stelle von zwei Fahrbahnen gewählt werden, um die Breite des Fahrradweges zu vergrößern, da ein 1 m breiter Fahrradweg konfliktträchtig ist.

Herr Otto erklärte, dass eine Verbreiterung des Radweges auf 1,5 m möglich und gewollt ist. Eine Detailprüfung erfolgt noch.

Herr Geuther war der Meinung, dass die Verquickung von Lärmschutz und Fahrbahnbreite nicht dazu führt, dass eine Lärminderung eintritt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 3

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt den Gestaltungsbeschluss zum mobilitätsbehindertengerechten Ausbau der Haltestelle „BG Kliniken Bergmannstrost“ gemäß der Vorzugsvariante der Vorplanung. Diese bildet die Grundlage für die Planung, Baurechtsschaffung und Realisierung der HAVAG-Maßnahme.

zu 4.4 Finanzielle Mittel der HAVAG für das Jahr 2009 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt **Vorlage: IV/2008/07489**

Herr Heft wies darauf hin, dass der Busbahnhof Ernst-Kamieth-Straße hauptsächlich fremd genutzt, aber aus Mitteln der Stadt finanziert wird. Er stellte einen Änderungsantrag.

Herr Roesler erläuterte, dass der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss für die Umgestaltung des Busbahnhofes gefasst hat. Es geht hier auch um die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes und die Gestaltung eines wichtigen Stadteinganges und somit auch ein Vorhaben für die Hallenser. Die Tiefbauleistungen wurden bereits ausgeschrieben.

Herr Geuther war der Meinung, dass der Busbahnhof auch für die Hallenser da ist.

Herr Felke verglich die Vorlage mit dem Beschluss aus dem vergangenen Jahr. Er stellte fest, dass die Kostenbeteiligung der Stadt gesenkt wurde.

Er fragte, ob bei der Anschaffung von Bussen, die Auflage erteilt wird, dass diese mit Gas fahren?

Was verbirgt sich hinter „Ausbau der Infrastruktur“?

Herr Roesler erläuterte den Zusammenhang der Finanzierung.

Die Möglichkeiten der Anschaffung von Bussen mit Gastankung werden geprüft.

Ausbau der Infrastruktur beinhaltet den Bau mehrerer Bushaltestellen.

Herr Heft sagte, dass mehr als 10 % der ÖPNV-Zuweisungen für fremde Infrastruktur genutzt werden. Dieser Betrag ist seiner Meinung nach zu hoch.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Enthaltungen 4

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die Mittelbereitstellung zur Finanzierung der HAVAG, zur Verwendung der Regionalisierungsmittel und zur Höhe des Ausgleiches verbundbedingter Belastungen an den Mitteldeutschen Verkehrsverbund.

zu 4.4.1 Änderungsantrag des Stadtrates Uwe Heft, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Vorlage "Finanzielle Mittel der HAVAG für das Jahr 2009 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt" (Vorl.-Nr.: IV/2008/07489

Vorlage: IV/2008/07623

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 5

Nein-Stimmen 6

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Freigabe der finanziellen Mittel für den Bau des Busbahnhofes Ernst-Kamieth-Straße erfolgt durch den Finanzausschuss nach Gewährleistung einer der Nutzung entsprechender Kostenbeteiligung Dritter.

zu 4.5 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 140.1 Nahversorgermarkt Alfred-Oelßner-Straße - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07443

Herr Wehrich fragte nach der Reaktion der Bevölkerung auf das Vorhaben? Er hielt das Verfahren ohne Umweltprüfung im Hinblick auf die Öffentlichkeitsbeteiligung für problematisch.

Herr Lunebach antwortete, dass es in Dölau ein schlechtes Einzelhandelsangebot gibt. Alle Beteiligungsmöglichkeiten außer der frühzeitigen werden angeboten. Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung hat aber bereits für den Gesamtplan stattgefunden. Die gesetzlich vorgegebenen Beschleunigungsmöglichkeiten werden genutzt um mittels eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes so weit wie möglich die Gestaltung zu beeinflussen.

Herr Wehrich fragte, ob nicht wenigstens eine Bürgerinformation durchgeführt werden kann, um eine Verhinderung des Vorhabens durch Bürgerproteste zu vermeiden?

Herr Lunebach antwortete, dass der Aufstellungsbeschluss zusätzlich zur Bekanntmachung offen gelegt wird. Dies ist nicht gesetzlich vorgeschrieben und ein zusätzlicher Service der Verwaltung für die Öffentlichkeit.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 10

Nein-Stimmen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Herauslösung eines Teilbereiches aus dem Geltungs-

bereich des Bebauungsplanes Nr. 140 Ortskern Dörlau, Aufstellungsbeschluss vom 28.09.2005 (Beschluss-Nr. IV/2005/04984).

2. Der Stadtrat beschließt für den in der Anlage dargestellten Teilbereich die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 140.1 zur Errichtung eines Nahversorgermarktes in der Alfred-Oelßner-Straße.
3. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 140.1 Nahversorgermarkt Alfred-Oelßner-Straße umfasst die Flurstücke 197 und 198/3 Flur 2 der Gemarkung Dörlau mit einer Fläche von 4 050 m².
4. Die Planung soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt werden. Von einer Umweltprüfung wird abgesehen.

**zu 4.6 Bebauungsplan Nr. 136 Saline, Südwestlicher Teilbereich -
Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07471**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 10

Enthaltungen 1

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Den Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 136 Saline, Südwestlicher Teilbereich wird zugestimmt.
2. Der Öffentlichkeit, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die abwägungsrelevante Stellungnahmen abgegeben haben, ist das Ergebnis unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 4.7 Bebauungsplan Nr. 136 Saline, Südwestlicher Teilbereich -
Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07472**

Herr Ploß sagte, dass die Festsetzung 1.2 (Baulinien) im Widerspruch zur Planzeichnung steht, da öffentliche Verkehrsflächen nicht überbaut werden sollten. Er bat um einen entsprechenden Zusatz in der Festsetzung.

Herr Lunebach erläuterte, dass öffentliche Flächen nicht verkehrsbeschränkend überbaut werden dürfen. Dies betrifft die Verkehrsfläche. Ein Zusatz zur Festsetzung erübrigt sich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 10

Enthaltungen 1

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplanes Nr. 136 Saline, Südwestlicher Teilbereich, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung als Satzung.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- zu 5.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES
FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Fertigstellung des Steinzeitspielplatzes
am Rosa-Luxemburg-Platz
Vorlage: IV/2008/07466**

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf die Sitzung am 09.12.2008

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Steinzeitspielplatz am Rosa-Luxemburg-Platz noch in diesem Jahr fertig zu stellen.

- zu 5.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES
FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Überprüfung von Bedarfsampeln
Vorlage: IV/2008/07467**

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf die Sitzung am 09.12.2008

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. Bedarfsampelschaltungen (z. Bsp. Dessauer Platz/Äußere Hordorfer Str., Hansering u.a.) auf reguläre Ampelphasen zu überprüfen und
2. zu überlegen statt der Bedarfsampeln alternativ Fußgängerüberwege zu schaffen.

- zu 5.3 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, DIE LINKE. Fraktion im
Stadtrat Halle (Saale) - zur Pflege eines Wanderweges
Vorlage: IV/2008/07079**

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf die Sitzung am 09.12.2008

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat bittet die Verwaltung, den von Lettin zu den Lunzbergen führenden Feldweg für Wanderzwecke wieder begehbar zu machen.

- zu 6 Beantwortung von schriftlichen Anfragen
zu 6.1 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Kennzeichnung der
Marktplatzverwerfung
Vorlage: IV/2008/07013**

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf die Sitzung am 09.12.2008

Beschlussvorschlag:

Die SPD-Stadtratsfraktion hat in der Stadtratsitzung vom 27. Juni 2007 angeregt, die hallesche Marktplatzverwerfung auf dem Marktplatz dauerhaft zu kennzeichnen (Vorlage-Nr.: IV/2007/06558). Die Verwaltung verwies in ihrer Stellungnahme auf die Notwendigkeit von Voruntersuchungen hinsichtlich technischer, gestalterischer aber auch rechtlicher Fragen. Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Zu welchen Ergebnissen haben diese Voruntersuchungen geführt?
2. Wann werden diese Ergebnisse dem Stadtrat vorgelegt?

- zu 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Herr Weihrich fragte, ob die Verwaltung von der Gültigkeit des B-Planes 32.4 Heide-Süd ausgeht?

Herr Lunebach antwortete, dass das LVwA (obere Bauaufsicht) den B-Plan für rechtsgültig hält. Hieran ist die Stadt Halle (untere Bauaufsicht) gebunden.

zu 8 Mitteilungen

**zu 8.1 Radverkehrskonzeption "Radrouten mit Priorität" - Prüfergebnis
Vorlage: IV/2008/07561**

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf die Sitzung am 09.12.2008

**zu 8.2 Information über die Sitzung des Gestaltungsbeirates am 08.09.2008
Vorlage: IV/2008/07516**

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf die Sitzung am 09.12.2008

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.01.09

Frau Schmiedehaus
Protokollführerin

Herr Dr. Pohlack
Bürgermeister

Herr Sänger
Vorsitzender